

Jahresbericht

über
die Königl. Landesschule Pforta

von Ostern 1852 bis Ostern 1853

verfasst

vom Rector Dr. Kirchner.

I. Lehrverfassung.

Uebersicht des im verflossenen Schuljahre Geleisteten.

A. Unterricht in den Sprachen und Wissenschaften.

Prima.

Ordinarius der Rector.

In Prima wurde in 29 wöchentlichen Lehrstunden der Unterricht von 7 Lehrern besorgt.

- 1) *Lateinische Sprache.* 10 Stunden. 1) *Prosa.* Cicero. 2 St. Im S. Tuscul. Disp. Lib. V. Im W. Officia. Lib. I. II. bis c. 10. Rector. — Tacitus Annal. Lib. IV. c. 22 — VI. c. 10. 2 St. Prof. Keil. — 2) *Poet.* Horatius. Im S. Sermonum Lib. I. mit Auswahl. Im W. Carm. Lib. IV. C. saec. Epodi mit Auswahl, nebst Einleitungen, Memorir- und Interpretirübungen. 2 St. Rector. In einer besondern zur mündlichen Lat. Uebung bestimmten Stunde wurden Abschnitte aus der Römischen Literaturgeschichte und Historia artium apud veteres Lateinisch behandelt. Rector. — 3) *Correctur Lat. Aufsätze und Exercitien,* nebst Extemporalien. 3 Stunden. 1te Abtheilung Rector. 2te Abtheilung Prof. Keil.
- 2) *Griechische Sprache.* 6 St. Prof. Steinhart. 1) *Prosa.* Im S. Demosthenes Olynth. I. — III. Im W. Thucydides II. c. 18 — 46. 3 St. 2) *Poet.* Sophoclis Electra. 2 St. — 3) *Correctur Griechischer Scripta und Extemporalia,* nebst Uebungen in der Griech. Versification. 1 St.
- 3) *Hebräische Sprache.* 2 St. Prof. Steinhart. 1 St. *Lecture.* Im S. Genesis c. 39—42. Im W. Psalm 72—80. 1 St. Grammatik nach Gesenius. Wiederholung der Elemente und Lehre vom Nomen. Exercitien und Vocabellernen.
- 4) *Deutsche Sprache.* 2 St. Prof. Koberstein. *I. Abtheilung.* Uebersicht der Geschichte der neuern Deutschen Nationalliteratur, von Opitz bis in den Anfang des 19. Jahrh. — *II. Abtheilung.* Uebersicht der Geschichte der älteren Deutschen Nationalliteratur. — In beiden Abtheilungen *Correctur Deutscher Aufsätze und freie Redeübungen,* letztere in einer eigens dazu bestimmten Stunde.
- 5) *Religionsunterricht.* 2 St. Prof. Niese. Im S. Christliche Glaubenslehre I. Theil. Im W. Derselben II. Theil. Dabei schriftliche Aufgaben.

- 6) *Geschichte*. 2 St. Prof. Dietrich. Deutsche Geschichte, seit der Zeit Lothars von Sachsen, mit Benutzung von E. A. Schmidt's Grundriss der Weltgeschichte.
- 7) *Mathematik*. 4 St. Prof. Jacobi I. A) Im S. a) In der *Arithmetik*. Die Lehre von den quadratischen Gleichungen und deren Anwendung auf die Lösung geometrischer Aufgaben. b) In der *Geometrie*: Denjenigen Theil der sogenannten neueren Geometrie, welcher die Lehre von den Polen und Polaren, die Aehnlichkeitspunkte und Aehnlichkeitslinien, die Potenzen und Potenzlinien umfasst. B) Im W. Die höheren arithmetischen Reihen, die Combinationslehre nebst Anwendungen, insbesondere auf den binomischen und polynomischen Lehrsatz; im letzteren Drittel des Semesters auch weitere Ausführung der Trigonometrie. Ausserdem in beiden Semestern Correctur schriftlicher Arbeiten über gegebene Themata.
- 8) *Physik*. 1 St. Prof. Jacobi I. In beiden Semestern die Lehre vom Lichte.
- 9) Eine *Anleitung zum akademischen Studium* nebst Uebersicht der Wissenschaften ward den Abiturienten in besondern Stunden vom Rector ertheilt.

O b e r - S e c u n d a .

Ordinarius: Professor Dr. Steinhart.

In Ober-Secunda wurde in 29 wöchentlichen Lehrstunden der Unterricht von 7 Lehrern besorgt.

- 1) *Lateinische Sprache*. 10 St. 1) *Prosa*. a) Cicero Oratt. Verrin. Act. II. Lib. IV. c. 33–67. Orat. pro Murena. 3 Stunden. Prof. Steinhart. b) Livius Lib. XXIII. c. 1 bis XXIV. c. 26. 2 St. Adj. Müller. — 2) *Poet.* Virgils Aeneis Lib. VII. VIII. 2 St. Prof. Steinhart. — 3) Correctur Lat. Aufsätze, Scripta und Extemporalien, nebst Uebungen in der Lat. Verskunst. 3 St. Prof. Steinhart.
- 2) *Griechische Sprache*. 6 St. Adj. Müller. *Prosa*. Im S. Plutarch Solon. Im W. Herodotus. Lib. VI. c. 94–VII, 60. 3 St. — *Poet.* Homeri Ilias Lib. XII. XIII. und I. II. 2 Stunden. Correctur Griechischer Scripta und Extemporalien. 1 St.
- 3) *Hebräische Sprache*. 2 St. Prof. Buddensieg. Gelesen: Das Buch Ruth. c. 4. und ausgewählte Abschnitte aus Gesenius Lesebuch. Grammatik nach Gesenius §. 61 — 77. Unregelm. Verba. Daneben Hebr. Scripta, Docimastica und Vocabeln. Zu Anfange jedes Semesters Wiederholung des Pensums der vorigen Klasse.
- 4) *Deutsche Sprache*. 2 St. Prof. Koberstein. Im S. die Grundlinien der Neudeutschen Prosodie und Verskunst. Im W. Erklärungen einiger Stücke aus dem Nibelungenliede. Daneben Aufsätze und metrische Uebungen.
- 5) *Religionsunterricht*. 2 St. Prof. Niese. Im S. der erste Brief Petri in der Ursprache gelesen und erklärt. Im W. Geschichte der Reformation. Dabei schriftliche Arbeiten.
- 6) *Geschichte*. 3 St. Prof. Dietrich. Römische Geschichte, bis zu Ende der Republik, nebst der alten Geographie von Italien.
- 7) *Mathematik*. 4 St. Prof. Jacobi II. a) in der *Arithmetik*. Im S. die Progressionen und zusammengesetzten Interessen. Im W. die Lehre von den Logarithmen und deren Anwendung. — b) In der *Geometrie*. Im S. die Anfänge der ebenen Trigonometrie; im W. die Elemente der Stereometrie, beides nach eigenem Leitfaden. Daneben in jedem Semester Ausarbeitung schriftlicher Aufgaben.

U n t e r - S e c u n d a .

Ordinarius Prof. Keil.

In Unter-Secunda wurde in 30 wöchentlichen Lehrstunden der Unterricht von 7 Lehrern besorgt.

- 1) *Lateinische Sprache*. 12 St. 1) *Prosa*. Cicero Oratt. pro Sestio. pro Milone. 3 St.

- Prof. Keil. — Im *S. Cic. Epistolae sel.* nach Mathia's Ausg. nr. 83—93. 2 St. Prof. Keil. Im *W. Sallust. B. Jugurth. c. 1—35.* 3 St. Adj. Dr. Purmann. — 2) *Poet.* Im *S. Terentii Audria.* 3 St. Adj. Dr. Purmann. Im *W. auserlesene Stücke aus Ovids Fastis.* 2 St. Prof. Keil. — 3) Lateinische Grammatik nach Zumpt. Im *S. Synt. orn. c. 84—87.* Im *W. Partic. c. 63—68.* 1 St. Prof. Keil. — Lat. Correctur, Scripta, Extemporalia und Uebungen in Lat. Versen. 3 St. Prof. Keil.
- 2) *Griechische Sprache.* 5 St. Adj. Dr. Corssen. 1) *Prosa.* Arriani Anab. Alex. Lib. III. IV. 2 St. — 2) *Poet.* Homeri Odyssea Lib. IV—VI. nebst Auswendiglernen erwählter Stellen. 2 St. — 3) Correctur Griech. Scripta und Extemp. 1 St.
 - 3) *Hebräische Sprache.* 2 St. Prof. Buddensieg. Lautlehre und Formenlehre, nach Gesenius, §. 1—60. 89. 95. Lese- und Schreibeübungen. Paradigmata.
 - 4) *Deutsche Sprache.* 2 St. Prof. Koberstein. Grundlinien des etymologischen Theils der Deutschen Grammatik, nebst einer Uebersicht über die Hauptepochen der Entwicklungsgeschichte unserer Sprache. Daneben Correctur Deutscher Aufsätze.
 - 5) *Religionsunterricht.* 2 St. Prof. Buddensieg. Im *S. Geschichte der christlichen Kirche bis auf Constantin d. G.* — Im *W. das Evangel. Lucae in der Ursprache theilweise gelesen und erklärt, mit besonderer Berücksichtigung einiger Hauptstücke der christlichen Lehre, namentlich der Person Jesu.*
 - 6) *Geschichte.* 3 St. Prof. Dietrich. Geschichte der Altasiatischen Völker und der Griechen bis auf Alexander d. Gr., nebst der alten Geographie der betreffenden Länder.
 - 7) *Mathematik.* 4 St. Prof. Jacobi II. a) in der *Arithmetik.* Im *S. die Lehre von den Verhältnissen und Proportionen; im W. von den Potenzen und Wurzelgrößen.* — b) In der *Geometrie.* Im *S. die Lehre von der Aehnlichkeit der Figuren.* Im *W. die Hauptsätze aus der Lehre vom Kreise, beides nach eigenem Leitfaden.* Daneben Uebungen in der Bearbeitung gegebener Lehrsätze und Aufgaben.

O b e r - T e r t i a .

Ordinarius Prof. Jacobi I.

In Ober-Tertia wurde in 30 wöchentlichen Lehrstunden der Unterricht von 5 Lehrern besorgt.

- 1) *Lateinische Sprache.* 14 St. 1) *Prosa.* I. Abth. Cicero Laelius. 2 St. Prof. Jacobi I. — 2. Abth. Caesar B. civ. Lib. II, I bis III, 19. 2 St. Adj. Müller. — 2) *Poet.* Erwählte Abschnitte aus Ovids Metam. Lib. XI—XIII. nebst prosod. und metr. Uebungen. 3 St. Adj. Müller. — 3) Lat. Grammatik, nach Zumpt. Im *S. Formenlehre vom Verbum, c. 37—60.* Im *W. Syntax, c. 76—83.* 2 St. Adj. Müller. — 4) Lat. Correctur von Exercitien und Extemporalien. 3 St. Prof. Jacobi I. — Lat. Exercitien. 2 St. Adj. Müller.
- 2) *Griechische Sprache.* 6 St. Adj. Dr. Purmann. Gelesen Xenophons Anabasis Lib. VII und Lib. I. c. 1—6. 3 St. Grammatik nach Krüger. Einübung der unregelmässigen Verba und Casuslehre. Correctur der Griechischen Scripta und Dokimastica. 3 St.
- 3) *Deutsche Sprache.* 3 St. Adj. Dr. Corssen. Correctur Deutscher Aufsätze, Uebungen im Declamiren und freien Vorträgen. Lesen und Erklären von Gedichten aus Bachs Deutschem Lesebuch, herausgegeben von Koberstein. Deutscher Sprachunterricht nach Hoffmann's Neuhochdeutscher Elementargrammatik. Satzlehre.
- 4) *Religionsunterricht.* 2 St. Prof. Niese. Im *S. Geschichte des Reiches Gottes zur Zeit des alten Bundes; im W. desgl. zur Zeit des neuen Bundes, mit Benutzung der h. Schrift nach Luthers Uebersetzung.* Dabei schriftliche Uebungen.
- 5) *Geographie und Geschichte.* 3 St. Adj. Dr. Corssen. a) *Geographie:* Politische Geographie von Deutschland, Oestreich, England, Frankreich, Spanien. — b) *Geschichte:* Brandenburgische Geschichte, mit Berücksichtigung der wichtigsten Begebenheiten der Deutschen Geschichte.

- 6) *Mathematik*. 4 St. Prof. Jacobi I. In jedem der beiden Semester: a) aus der *Arithmetik*: Die weitere Ausführung der Buchstabenrechnung und die darauf gegründete Lehre von den einfachen Gleichungen. b) aus der *Geometrie*: die Lehre von der Gleichförmigkeit geradliniger Figuren. Daneben fortgesetzte Uebung in der eigenen Bearbeitung geeigneter Lehrsätze und Aufgaben, und Correctur schriftlicher unter den Augen des Lehrers gefertigter Arbeiten.

U n t e r - T e r t i a .

Ordinarius Professor Dr. Dietrich.

In Unter-Tertia wurde in 30 wöchentlichen Lehrstunden der Unterricht von 6 Lehrern besorgt.

- 1) *Lateinische Sprache*. 14 St. 1) *Prosa*. I. Abth. Caesar B. Gall. Lib. I. 2 St. Prof. Dietrich. — 2. Abth. Cornelius Nepos. Timoth. Datam. Epam. Pelop. Ages. Eum. Phoc. Timol. 2 St. Adj. Dr. Corssen. — 2) *Poet.* Ovid Metam. erwählte Abschnitte aus Lib. I. II. III. gelesen und auswendig gelernt. 2 St. nebst 1 St. prosod. und metrische Uebungen. Adj. Dr. Corssen. — 3) *Lat. Grammatik* nach Zumpt. Im S. Formenlehre, bis zum Pronomen, c. 5–36. Im W. Syntax, Casuslehre, c. 69–75. 3 St. Prof. Dietrich. — 4) *Correctur* von Lat. Exercitiis. 2 St. I. Abth. Prof. Dietrich. 2. Abth. Adj. Dr. Corssen. — *Lat. Extemporalien* und *Memorirübungen*. 1 St. Prof. Dietrich.
- 2) *Griechische Sprache*. 6 St. Gelesen: Erwählte Stücke aus Jacobs Elementarbuch, 2. Cursum, nebst *Memorirübungen*. 2 St. Adj. Dr. Keil. — *Grammatik* nach Buttmann und Krüger. Formenlehre bis zu den unregelm. Verbis, nebst *Vocaballernen*. 2 Stunden. *Correctur* der wöchentlichen Griech. Scripta und *Grammat. Uebungen*. 2 St. I. Abth. Adj. Dr. Keil. 2. Abth. Adj. Dr. Purmann.
- 3) *Deutsche Sprache*. 2 St. Prof. Buddensieg. *Correctur* der schriftlichen Arbeiten. *Declamirübungen*. *Deutscher Sprachunterricht* nach Hoffmann's Elementargrammatik. I. Theil. Formenlehre.
- 4) *Religionsunterricht*. 2 St. Prof. Buddensieg. *Katechismuslehre*, nach Luthers kleinem *Katechismus*.
- 5) *Geographie*. 4 St. Adj. Dr. Purmann. *Allgemeine Geographie* von Deutschland. *Geographie* von Asien, Afrika, Amerika und Australien, nach Daniels Lehrbuche.
- 6) *Mathematik*. Prof. Jacobi II. 2. Abtheilung. 4 St. In jedem Semester *Einleitung*, sowohl in die *Arithmetik* als *Geometrie*. a) In der *Arithmetik*: Erklärung der auf gemeine und *Decimalbrüche* ausgedehnten vier arithmetischen Grundoperationen und die Anfänge der Buchstabenrechnung. b) In der *Geometrie*: Die Lehre von der *Congruenz* der Dreiecke, nebst den unmittelbar sich daran schliessenden Lehrsätzen und Aufgaben, nach eigenem Leitfaden. — I. Abtheilung. 4 St. Diese wird, nach *Wiederholung* des Pensums der 2. Abtheilung, fortwährend geübt in der Anwendung des Gelernten, theils mündlich, theils schriftlich.

U n t e r r i c h t i n d e r F r a n z ö s i s c h e n S p r a c h e .

Der Unterricht im Französischen, woran in der Regel nur die Schüler der drei obern Klassen Theil nehmen, ist in 5 Klassen eingetheilt, welche eine von dem übrigen Klassensystem unabhängige *Versetzung* haben.

- Erste Klasse*. 2 St. Prof. Koberstein. *Correctur* schriftlicher Arbeiten und *Durchgehen* von *Extemporalien*. Daneben *gelesen* im dritten Theile von *Idelers Handbuche* die Stücke von B. Constant, Fourier, Cuvier, Humboldt, Chateaubriand, Dumas, Jouy, Pouqueville und Michaud.
- Zweite Klasse*. 2 St. Prof. Koberstein. *Grammatische Uebungen*, mündlich und schriftlich. Daneben *gelesen* im ersten Theile des Handbuchs von *Ideler* und *Nolte* die Stücke von *Diderot*, *d'Alambert*, *Rousseau*, *Voltaire*.

Dritte Klasse. 2 St. Adj. Dr. Keil. Gelesen Charles XII. von Voltaire. Grammatik nach Hirzel. Syntax des Verbi. Einübung der unregelmässigen Zeitwörter. Correctur der Exercitien und Extemporalien.

Vierte Klasse. 2 St. Adj. Dr. Keil. Weitere Einübung der Formenlehre. Die Lehre von den Fürwörtern, nach Hirzel. Gelesen Guillaume Tell von Florian. Dabei wöchentliche Exercitien.

Fünfte Klasse. 2 St. Prof. Buddensieg. Formenlehre, erster Cursus, bis zum unregelmässigen Zeitwort incl., nach Hirzel, Übungen im Lesen und im mündlichen wie schriftlichen Uebersetzen.

Verzeichniss der von Ostern 1852 bis Ostern 1853 in Prima und Secunda aufgegebenen Themata zu freien Ausarbeitungen.

A) Im Lateinischen.

- I. *Prima. Erste Abtheilung.* 1) Pyrrhus Epirotarum rex quibus de causis regnum sibi in Italia condere non potuerit. Plutarchi Pyrrhus. — 2) De Caesaris Octaviani ingenio, moribus et consiliis in republica capessenda atque gubernanda. Sueton. Augustus. Dio Cassius Lib. 45–56. Appian. B. civ. Lib. II. III. IV. V. — 3) M. Horatius Barbatus, vir consularis, oratione in senatu habita C. Canuleii tr. pl. rogationem de connubio patrum et plebis commendat. Livius Lib. IV. init. — 4) De M. Antonii triumviri ingenio, moribus, virtutibus et vitiis. Plutarchi Antonius. Dio Cassius Lib. 41–51. Appian. B. civ. Lib. 2–5. — 5) Quibus de causis Graecia Romanorum armis paulatim facili negotio subiecta sit. — 6) De Q. Horatii Flacci felicitate. Oratio. — 7) *Probeaufsatz:* De causis oblectationis, quam ex ludis scenicis spectandis homines capiunt.
- II. *Prima. Zweite Abtheilung.* 1) Recte C. Julium Caesarem summum auctorum a Tacito, German. c. 28, appellatum esse demonstratur. — 2) Oratio pro A. Lic. Archia poeta habita num inter praestantiora ingenii Ciceroniani monumenta referenda sit, disquiritur. — 3) Horatii illud: Graecia capta ferum victorem cepit et artes Intulit agresti Latio, verum esse demonstratur. 4) Cicero cur in exilium ire quam Romae armis cum Clodio decertare maluerit, exponitur. — 5) Ciceronis epistolam ad Quintum fratrem primam non immerito laudari, demonstratur. — 6) Aelii Sejani vita ac mores et ingenium ex Taciti potissimum fide adumbrata. — 7) M. Brutus et C. Cassius quo jure quave injuria ultimi Romanorum dicti sint, disquiritur.
- III. *Secunda superior. Erste und zweite Abtheilung.* 1) Graecia victa Romanorum victrix. (Horat. epist. II, 1, 156. — 2) Num Timoleon laudandus sit, quod fratris saluti libertatem civium antetulerit. — 3) Quo jure L. Cornelius Sulla felix nominatus sit. — 4) Aristides et nomine et re omnium aetatis suae Graecorum justissimus. — 5) Num recte Cicero (Tusc. V, 39.) Homerum cum pictore comparavit? — 6) Ulixes Homericus utile virtutis et sapientiae exemplar. (Horat. epist. I, 2, v. 18–31.)

B) Im Deutschen.

- I. *In Prima. Im Sommer.* 1) Wer unter den Neuern ist mein Lieblingsdichter und wesshalb ziehe ich ihn allen andern mir näher bekannten vor? — 2. a) In wiefern trugen die grossen Kampfspiele der Griechen dazu bei, dass das Bewusstsein nationaler Einheit unter den verschiedenen Stämmen und Staaten dieses Volks erhalten und immer neu belebt ward? b) Warum war die Verbannung aus dem Vaterlande im Alterthum in der Regel eine viel härtere Strafe, als sie es heutzutage ist? — 3) Woraus vornehmlich lässt sich die hohe Blüthe erklären, zu welcher die Beredsamkeit bei den Römern gelangte? — *Im Winter.* 4. a) Welche religiöse Gesinnungen haben die Personen in Göthe's Iphigenie? — b) Worin besteht das Edle und worin das Tadelnswerthe in dem Character und der Handlungs-

- weise des Götz von Berlichingen, wie ihn Göthe dargestellt hat? — 5) Woher kommt es, dass die Sitten und Sagen der Vorzeit in spärlich bewohnten Gebirgsgegenden der Veränderung und dem Verschwinden weniger ausgesetzt zu sein pflegen, als in dicht bevölkerten Flachländern? — 6) Warum ist es nicht gut, wenn wir den Umgang mit Menschen allzu sehr meiden? („Die Menschen fürchtet nur, wer sie nicht kennt, Und wer sie meidet, wird sie bald verkennen.“) — 7) Wie ist der göthische Spruch zu erklären: „Sprichwort bezeichnet Nationen; Musst aber erst unter ihnen wohnen.“?
- II. *In Ober-Secunda.* 1) Ein metrischer Versuch, wobei die Wahl des Gegenstandes und der Versart frei gelassen blieb. 2) Was trennt auf die Länge mehr zwei Völker, ein hoher Gebirgszug oder das Meer? — 3) Woher kommt es, dass wir so gern Burgruinen aufsuchen und vor oder in ihnen verweilen? — 4) Woraus erklärt sich die Anhänglichkeit an den Ort, wo wir unsere Jugend verlebt haben? — 5) Versuch einer Character-schilderung des Octavio Piccolomini nach Schillers Wallenstein. — 6) Was veranlasst Hagen zur Ermordung Siegfrieds? — 7) Wie kommt es, dass mit den Fortschritten der Gesittung und der reichern Entfaltung des öffentlichen und gesellschaftlichen Lebens bei einem Volke die Gastfreiheit abzunehmen pflegt? — 8) Wie lässt sich das Sprichwort begründen: „Müssiggang ist aller Laster Anfang“?
- III. *In Unter-Secunda.* 1) Wer ist in der Geschichte mein Lieblingsheld und warum ist er's? — 2) Mein Lebenslauf. — 3) Worin besteht der Reiz und der Nutzen des Schlittschuhlaufens? — 4) Der Kampf mit dem Drachen nach Schillers Gedicht als Erzählung in Prosa. — 5) Warum suchen wir in spätern Jahren so gern den Ort auf, wo wir unsere Jugend verlebt haben? — 6) Siegfrieds Tod nach Simrocks Uebersetzung als prosaische Erzählung. — 7) Inwiefern kann dem Handwerksburschen das Wandern zu grossem Vortheil gereichen?

B. Unterricht in den Künsten.

1) *Musik und Gesang.* a) Der Gesangunterricht, unter Leitung des Cantors und Musikdirectors Seiffert, ist für alle öffentlich. Sämmtliche Schüler, welche nicht zum Kirchenchor gehören, sind in 5 Singklassen vertheilt, von denen jede wöchentlich eine Unterrichtsstunde hat. Eine Auswahl von allen bildet den Kirchenchor, aus zwei Abtheilungen von etwa 50 Sängern bestehend, unter zwei Praecentoren, welcher beim Gottesdienst die Gesänge zur Liturgie und bei andern öffentlichen Gelegenheiten die Gesangpartien ausführt. 1 St. wöchentl. und ausserordentl. Stunden nach Bedürfniss. — b) der Unterricht in der Instrumentalmusik wird theils vom hiesigen Musikdirector, theils von Musikern aus Naumburg privatim ertheilt.

2) *Zeichnenunterricht.* Der öffentliche Unterricht in dieser Kunst, welchen der hiesige Zeichenlehrer Hossfeld ertheilt, ist auf die Schüler von Ober- und Unter-Secunda beschränkt, welche zu diesem Behufe in drei Klassen getheilt sind, von denen jede zwei wöchentliche Lehrstunden hat, worin sie sowohl in den Gesetzen der Perspective unterrichtet, als practisch in den verschiedenen Gattungen des Zeichnens geübt werden. Alle Zöglinge haben Gelegenheit, sich durch Privatunterricht weiter fortzubilden.

3) *Schreibunterricht.* Der Unterricht in der Schreibkunst, welchen der hiesige Kirchner und Schreibelehrer Karges ertheilt, und bei welchem im Deutschen und Lateinischen die Vorschriften von Heinrigs, im Griechischen die von Grasshoff zum Grunde gelegt werden, ist auf die Schüler von Ober- und Unter-Tertia beschränkt, welche in vier Abtheilungen, wovon jede wöchentlich eine Lehrstunde hat, getheilt sind. Die guten Schreiber können vom Klassenlehrer dispensirt, die schlechten zum Besuch beider Abtheilungen ihrer Klassen angehalten werden.

4) *Tanzunterricht.* Dieser Unterricht ward während der 6 Wintermonate, vom October bis März, auf welche er zur Zeit beschränkt ist, von dem Tanzlehrer Bartels aus Naumburg in 12 wöchentlichen Lehrstunden ertheilt. Zu dem Behufe sind sämmtliche Zöglinge in 12 Abtheilungen gebracht, von denen jede wöchentlich eine Stunde hat. Die Uebungen sind nach einer methodi-

schen Stufenfolge vom Leichterem zum Schwereren geordnet, wobei in den untersten Abtheilungen die Regeln des äusseren Anstandes in der Haltung und den Bewegungen des Körpers, als Grundlage des gesammten Tanzunterrichts, gelehrt und eingeübt werden.

5) Die *gymnastischen Uebungen*, an welchen sämtliche Zöglinge Theil nehmen, leitete der Turnlehrer Adj. Dr. Keil, in bestimmten wöchentlichen Stunden, im Sommer auf dem Turnplatze des Schulgartens, im Winter im Turnsaale. Derselbe ertheilte den Alumnen auf ihrem Badeplatze an der Saale den Schwimmunterricht nach der von Pfuelschen Methode.

C. Examina und Privatbeschäftigungen der Zöglinge.

Zu fleissiger Wiederholung ihrer Lectionen und zu den eigenen schriftlichen Ausarbeitungen in allen Hauptfächern des gelehrten Unterrichts, hauptsächlich aber in der lateinischen und griechischen Sprache, sowohl in Versen als in Prosa, geben den Alumnen die bestehenden grossen Prüfungen am Schlusse jedes Halbjahrs Veranlassung. Nachdem an den beiden Tagen der mündlichen Abiturientenprüfung und dem folgenden Studientage von den Schülern aller Klassen die ihnen aufgegebenen Lateinischen Versarbeiten angefertigt worden, sind (nach einer neuerdings modificirten Einrichtung) zwei Wochen zur Prüfung, Censur und Translocation bestimmt. In der ersten werden vom Montag bis Mittwoch schriftliche Prüfungsarbeiten in fast allen Lehrfächern unter Aufsicht der betreffenden Lehrer in allen Klassenzimmern angefertigt, vom Donnerstag bis Sonnabend die mündlichen Prüfungen in sämtlichen Lehrzweigen im Beisein aller Lehrer im Betsaale abgehalten. In den drei ersten Tagen der folgenden Woche werden die Schüler sämtlicher Klassen, nach den Ergebnissen des Schulhalbjahrs und nach dem Ausfall ihrer Examenarbeiten, im Betsaale vor der vollen Schulversammlung einzeln censirt. Die beiden folgenden Tage sind zu den Censur- und Versetzungskonferenzen bestimmt, und am Sonnabend früh erfolgt zum Schluss die allgemeine Censur, nebst Verlesung der Schulgesetze, und die Bekanntmachung der Klassen- wie der Stubenversetzung.

Dass ausserdem philologische Privatstudien und Privatarbeiten von mancherlei Art, theils in schriftlichen Ausarbeitungen in Prosa und Versen, theils in Privatlectüre von Klassikern, namentlich von Cicero, Virgil, Horaz, Homer und Sophocles bestehend, betrieben werden, gehört zu den Forderungen der Anstalt an ihre Zöglinge; insbesondere sind zu diesem Behufe die sogenannten *Studientage* (in der Regel einer in jeder Woche) eingerichtet, an denen zum Zweck der Selbstbeschäftigung der Alumnen aller öffentliche Unterricht ausfällt. Die Wahl der philologischen Privatarbeiten bleibt in der Regel den Alumnen überlassen, doch werden dieselben von den Lehrern controlirt und zu dem Ende die Adversariennefte, welche von Unter-Secunda an üblich sind, von Zeit zu Zeit von den Klassenordinarien durchgesehen und beurtheilt. Die jüngeren Alumnen in Ober- und Unter-Tertia werden in den sogenannten *Lesestunden* täglich von 4 bis 5 Uhr, jeder derselben einzeln von seinem Stuben- und Tischobern, in der Lateinischen und Griechischen Grammatik, im Uebersetzen und im Anfertigen Lateinischer und Griechischer Exercitien und Lateinischer Verse, auch, wo es nöthig ist, im Mathematischen, geübt und unterrichtet. Es wird zu diesem Behuf eine von hier aus besorgte kleine Lateinische Chrestomathie von poetischen und prosaischen Stücken klassischer Autoren benutzt, unter dem Titel: *Crustula, sive Excerpta e variis scriptoribus in usum scholae Portensis*. Lipsiae 1826. 8.

II. Verordnungen der vorgesetzten hohen Behörden.

Von Ostern 1852 bis Ostern 1853.

1) Circulare vom 3. Juni 1852, worin Bericht gefordert wird, wie es mit der Dispensation einzelner Schüler vom Unterricht im Griechischen in den 4 obern Gymnasialklassen gehalten werde. Eine solche Dispensation findet in hiesiger Landesschule nicht statt.

2) Circulare vom 10. Juni 1852. Die Nachweisungen über den Unterricht der Lehrer sollen künftig in den Jahresbericht eingefügt werden.

3) Unterm 21. Juli werden die im geographischen Institut zu Weimar erschienenen Wandkarten der alten Geographie von Kiepert als für den historischen und geographischen Unterricht vorzugsweise geeignet, zur Anschaffung empfohlen.

4) Circulare vom 11. August. Die Gymnasialdirectoren der Provinz werden von der Verpflichtung, die Manuscripte der Programme vor deren Abdruck einzureichen, in Voraussetzung der Verhütung jedes Missbrauchs, entbunden.

5) Circulare vom 6. November. Eine Nachweisung der Schulgeldsätze und sonstigen Erhebungen von den Schülern der Gymnasien wird, einem beigefügten Schema gemäss, gefordert.

6) Circulare vom 9. December. Bei den Gesuchen um Pensionirung von Lehrern und Beamten der höheren Unterrichtsanstalten müssen die erhaltenen Dienstbestellungen in der Urschrift oder in Abschrift vorgelegt, der Nachweis über die Vereidigung beim Dienstantritt, wenn solche statt gefunden hat, geführt und etwanige Krankheit oder körperliche Unfähigkeit durch ärztliches Attest bescheinigt werden.

7) Unterm 8. Februar c. ward der Rector vom K. Provinzial-Schulcollegium zur Berichterstattung über die eventuelle Gestaltung des amtlichen Verhältnisses der beiden hiesigen Geistlichen zur Gemeinde Kösen, im Fall der Verwirklichung des von derselben beabsichtigten Baues einer eigenen Kirche, aufgefordert.

8) Circulare vom 9. Februar 1853. Die Zahl der künftig einzuliefernden Exemplare des jährlichen Schulprogramms ist durch die Verfügungen vom 12. und 30. Juli, 3. August, 26. October, 26. November 1852 und vom 9. Februar 1853 auf 329 erhöht worden, wovon 146 an die Geheime Registratur des Königl. Geistl. Ministeriums, 183 an das Königl. Provinzial-Schulcollegium einzusenden sind.

9) Circulare vom 7. März 1853. Laut Erlass des Königl. Geistl. Ministerii vom 24. Febr. c. wird den Prüfungscommissionen der höheren Schulanstalten zur Pflicht gemacht, hinfort jeden Versuch zu Täuschungen bei den schriftlichen Prüfungsarbeiten oder der mündlichen Prüfung in der Art zu bestrafen, dass die Schüler, welche bei der Benutzung von unerlaubten Hilfsmitteln betroffen, oder andern zu einem Betrüge behülflich gewesen sind, sofort von der Prüfung ausgeschlossen und bis auf den nächsten Prüfungstermin zurückgewiesen werden.

10) Circulare vom 12. März c. Laut einer Verfügung des Königl. Geistl. Ministerii sollen den Aspiranten zum Postdienste, da solche mit dem vollständigen Zeugnisse der Reife aus einer höheren Lehranstalt entlassen sein müssen, künftig keine Zeugnisse der Reife nach der Bestimmung unter litt. C. §. 28 des Prüfungsreglements, sondern lediglich nach den für alle Examinanden geltenden Bestimmungen unter litt. A. und B. des genannten §. ertheilt und ausgestellt werden.

11) Circulare vom 24. März. Die in Berlin bei Schweder erschienene Schrift: „Die gymnastischen Frei-Uebungen nach dem System von P. H. Lings, reglementarisch dargestellt von H. Rothstein,“ wird den Gymnasialdirectoren zur Beachtung empfohlen.

III. Chronik der Landesschule

von Ostern 1852 bis Ostern 1853.

Nach der am 15. und 16. April v. J. abgehaltenen Receptionsprüfung der Novitien wurde der Cursus des Sommersemesters am 19. eröffnet, worauf am 25. die Lehrer der Anstalt, in Gemeinschaft mit den Zöglingen, die Communionfeier begingen. Unterm 15. May ward der für das laufende Schuljahr von Ostern 1852 bis dahin 1853 eingereichte Lektionsplan der Landesschule von den vorgesetzten Königlichen Behörden bestätigt.

Am 21. Mai wurde das Stiftungsfest der Landesschule in der herkömmlichen Weise, mit einem Redeactus der Zöglinge und Austheilung von Prämien, in ausgewählten Büchern bestehend, begangen. Zu demselben war das Schulprogramm, mit der Abhandlung des Professors Koberstein: „Ueber die Sprache des Oesterreichischen Dichters Peter Suchenwirt. Dritte Abtheilung“, ausgegeben, in welchem auch die Themata der von Verschiedenen unserer Schüler bei diesem Feste gehaltenen Vorträge verzeichnet sind. — Die Prämien wurden

vom Rector an folgende vom Lehrercollegium auserwählte Zöglinge vertheilt: a) Aus Prima: 1) *Rudolph Schirmer*, aus Greifswald: Kuglers Handbuch der Kunstgeschichte. 2. Aufl. Stuttgart 1848. 8. 2) *Hans v. Burkersroda*, aus Weissenfels: Keightley Geschichte von England, Deutsch von Demmler. Halle 1850. 2 Bde. 8. 3) *Adolph Fischer*, aus Thalwinkel: Hase Kirchengeschichte. 6. Aufl. Leipzig 1848. 8. 4) *Julius Stachow*, aus Bremen: Tibulli Carmina c. comm. ed. L. Dissen. Götting. 1836. 2. Voll. 8. — b) Aus Ober-Secunda: 1) *Gustav Menzel*, aus Eilenburg: Navier Lehrbuch der Differential- und Integralrechnung. Deutsch von Wittstein. Hanover 1848. 49. 8. 2) *Albrecht v. Schlieckmann*, aus Magdeburg: Plauti Comoediae c. comm. ed. Weise. Ed. II. Leipzig 1848. 2. Voll. 8. — c) Aus Unter-Secunda: 1) *George Hildebrand*, aus Berlin: Horatius Satiren, erklärt von Heindorf. 2. Ausg. von Wüstemann. Leipz. 1843. 8. 2) *Friedrich Holzhausen*, aus Egelu: Duncani Lexicon Homericum-Pindaricum ed. Rost. Leipzig 1831. 4. — d) Aus Ober-Tertia: 1) *Rudolph Voigt*, aus Weissensee: Karl Gödecke II Bücher Deutscher Dichtung von 1500 bis auf die Gegenwart. Leipzig 1849. 2 Bde. 8. 2) *Otto Hemmann*, aus Weissenfels: Horatii Opera recens. c. notis R. Bentley. Leipzig 1826. 2 Voll. 8. — e) Aus Unter-Tertia: 1) *Hilmar v. Boreke*, aus Potsdam: a) Schröder Geschichte Karls d. Gr. b) Fr. Kuglers Geschichte Friedrichs d. Gr. 2 Theile. Leipzig 1850. 8. 2) *Eduard Sachsenröder*, aus Lützen: Karl Gödecke II Bücher Deutscher Dichtung von 1500 bis auf die Gegenwart. Leipzig 1849. 2 Bde. 8. — Der Nachmittag und Abend des Stiftungstages wurde, von drei Uhr an, nach der Rückkehr der festlich gespeisten Alumnen von einem Spaziergange, im Beisein der hiesigen Familien, unter Musik und Ergötzlichkeit, zum Theil mit einem im Turnsaale veranstalteten Schauturnen, wobei Wettpreise, in Büchern und sonstigen Angedenken bestehend, ausgetheilt wurden, und Abends bei einem lustigen Feuer auf dem Turnplatze, heiter hingebacht.

Am 25. Mai wurde, bei günstiger Witterung, auf der Höhe des Knabenberges das Frühlingsfest, am 19. August ebendasselbst das Herbstfest in gewohnter Weise, unter geselligen Spielen der Jugend, Tanz und Vogelschiessen, vergnügt begangen.

Am 31. Mai v. J., als dem zweiten Pfingstfeiertage, begingen die Bewohner der Landesschule ein frohes Fest, indem sie das 25jährige Amtsjubiläum eines von Seiten seines Charakters und seiner Verdienste um die Bildung der hiesigen Zöglinge, hauptsächlich im mathematischen Fache, eben so sehr, als von Seiten seiner erfolgreichen Wirksamkeit als Erzieher, und seiner treuen und väterlichen Sorge und Theilnahme für das Wohl der Alumnen ausgezeichneten Lehrers, des Herrn Professors Dr. Jacobi II, feierten. Vor 25 Jahren war derselbe an eben diesem Tage als Adjunctus vom Rector Dr. Ilgen feierlich eingeführt, und 1834 vom K. Ministerium zum Professor ernannt worden. Am Morgen des festlichen Tages wurde der Jubilar vom Sängerkhor der Alumnen durch einen Morgengesang begrüßt. Um 8 Uhr begab sich das versammelte Lehrercollegium in die Wohnung desselben, ihm seine Glückwünsche darzubringen, wobei der Rector ihm das zu diesem Behufe eingegangene Gratulationsschreiben des vorgesetzten Königl. Provinzial-Schulcollegii überreichte. Hierauf überbrachte eine Deputation der Schüler dem Jubilar die Glückwünsche des Coetus der Alumnen, unter Ueberreichung eines schöngedruckten Deutschen Festgedichtes, welches ein ihm näher stehender Primaner verfasst hatte. Mittags hatte der Bruder des Jubilars, Herr Prof. Jacobi I, die Lehrer und Beamten der Anstalt nebst andern Freunden zu einem heitern Festmahle vereinigt, bei dem die herzliche Theilnahme in sinnigen Toasten sich aussprach.

In den Tagen vom 9. bis 13. Junius erfreute der damalige Mitdirector des Joachimthalschen Gymnasiums in Berlin, der jetzige Geheime Regierungs-Rath im Cultusministerium, Herr Professor Dr. Wiese als Ministerial-Commissarius unsere Landesschule mit seinem Besuche, wohnte dem Unterricht in den verschiedenen Klassen bei, untersuchte die schriftlichen Leistungen der Schüler, und theilte dem Lehrercollegium, nachdem er sich mit der innern und äussern Verfassung und dem Zustande der Anstalt in allen ihren Theilen aufs Genaueste bekannt gemacht, in einer von ihm veranstalteten Conferenz seine Wahrnehmungen mit, wobei Alle Ursach fanden, sich eben so der tiefen pädagogischen Einsicht und Erfahrung, als des wohlwollenden Urtheils dieses verehrten Mannes zu erfreuen, den wir öfter zum Besten des Instituts in unserer Mitte zu sehen wünschen.

Am 30. und 31. August wurde unter dem Vorsitze des Königl. Provinzial-Schulrathes, Herrn Dr. Schaub, die mündliche Abiturientenprüfung mit 7 Zöglingen aus Prima abgehalten, welche am 8. September als reif zur Universität in gewohnter Weise vom Rector feierlich entlassen wurden. — Unter demselben Vorsitze fand am 21. und 22. Februar d. J. die mündliche Prüfung von 13 Jünglingen aus Prima statt, welche sämmtlich am 2. März als reif zur Universität in eben der Art vom Rector entlassen wurden.

Am 7. October begann der Cursus des Wintersemesters, nachdem am 4. und 5. die Receptionsprüfung der Novitien stattgefunden hatte. Sonntags darauf war die gemeinschaftliche Communionfeier der Lehrer und Zöglinge der Anstalt.

Am 15. October wurde das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs mit gewohnter Feierlichkeit begangen. Der Prof. Dr. Steinhart hielt die Festrede in Lateinischer Sprache, in welcher er zuerst über den Begriff des Staats bei Plato und Aristoteles handelte und sodann auf den Gegenstand der Feier des heutigen Tages übergieng. Der Mittag vereinigte die Lehrer und Beamten der Anstalt mit ihren Frauen zu einem frohen Festmahle. Die festlich gespeisten Alumnus brachten den Nachmittag und Abend unter Musik, Tanz und Lustbarkeit hin, welcher mit einem Balle für die Primaner und Extraner beschlossen wurde. — Kurz darauf ward das Erinnerungsfest der Befreiung Deutschlands am 18. October, als dem Siegestage von Leipzig, wie in den vorigen Jahren, durch einen Gesang-, Rede- und Declamationsactus von den Lehrern und Schülern im Betsaale feierlich begangen, wobei der Adjunctus Dr. Corssen die deutsche Festrede zum Ehrengedächtniss der Preussischen Helden Scharnhorst, Blücher, Gneisenau, Grollmann u. a. wie überhaupt der kriegerischen Erhebung Preussens von 1806—1815 hielt. Nachmittags ward im Turnsaale ein Schauturnen von erlesenen Turnern abgehalten, und der Abend mit Gesang bei einem lustigen Feuer auf der Höhe des Knabenberges beschlossen.

Am 21. November, dem Tage des allgemeinen Todtenfestes, wurde im Abendgebete nach herkömmlicher Weise die Feier des Andenkens an mehrere im Laufe des letztverflossenen Jahres verstorbene frühere Zöglinge unserer Anstalt begangen. Es waren folgende: 1) *Georg Wilhelm Bech*, aus Rettgenstedt bei Cölleda, 1779—85 in Pforta, starb am 14. September 1852 als Justiz-Rath in Cölleda im 87. Jahre. 2) *Joh. Wilhelm Steinhäuser*, aus Plauen, Alumnus 1792—98, starb am 12. Juli 1852 als Advocat an Altersschwäche im 79. Jahr. — 3) *Hans Carl Hebenstreit*, aus Altenburg, 1789—94 in Pforta, starb als Ober Postrath in Dresden 1852. — 4) *Friedr. August Schweingel*, 1793—1800 in Pforta, starb im 73. Jahre als Prediger in Schwerta bei Oschatz 1852. — 5) *Joh. Aug. Bodt*, aus Zwenkau, von 1794—96 in Pforta, starb als Gutsbesitzer zu Zwenkau im 72. Jahre am 17. Mai 1852. — 6) *Johann Ernst August Kaufmann*, aus Wiesenburg bei Belzig, Alumnus 1797—1803, starb als Prediger zu Irfersgrün bei Plauen im 68. Jahre am 13. Juli 1852. 7) *Johann Wilhelm Immisch*, aus Frauen-Priessnitz, Alumnus 1802—7, starb als Gerichts-Commissar in Weissenfels am 16. Februar 1852. 8) *Joh. Carl Gottl. Fiedler*, aus Eisleben, 1816—22 in Pforta, starb als Advocat in Moritzburg im 48. Jahre am 25. April 1852. — 9) *Ludw. Ferd. Schmidt*, aus Ermsleben, in Pforta von 1819—25, starb als Oberlehrer und Professor am Werderschen Gymnasium in Berlin am 22. September 1852. — 10) *Ernst Gustav Richter*, aus Eutzsch bei Wittenberg, 1836—41 in Pforta, starb als Diaconus zu Wiehe am 3. August 1852. — 11) *Ludwig Wilh. Reinhardt*, aus Mühlhausen, Alumnus 1834 bis 1841, starb als Auscultator in Muschten an einem schlagähnlichen Zufall am 3. August 1852. — 12) *Carl Friedrich Thränhardt*, aus Naumburg, war von 1815—20 auf der Domschule zu Naumburg, und übernahm von 1831—44 die Pachtung der Oeconomia zu Pforte. Er gieng darauf in seine Vaterstadt Naumburg zurück, wo am 4. Juni 1852 ein Herzschlag seinem Leben ein Ende machte. 13) *Carl Otto Rapprich*, geb. zu Halle am 28. Sept. 1832, kam 1844 nach Pforta, welches er nach wohlüberstandener Abiturienten-Prüfung Ostern 1851 verliess. Er starb nach einem längeren Krankenlager schon am 31. December 1851 zu Naumburg. — 14) *Johann Carl Securius*, aus Querfurt, 1801—7 in Pforta, legte 1850 wegen Kränklichkeit das Bürgermeister-Amt zu Delitzsch nieder und starb am 5. Januar 1852. — 15) *Friedrich Dufft*, Dr. Ph., aus Erfurt, studierte in Halle. Von 1835—41 bekleidete er die Stelle eines Adjuncten und zweiten Geistlichen in Pforta. Er starb im October 1852 in Erfurt, nachdem er sein Predigeramt zu Landsberg bei Halle niedergelegt hatte. —

Der zeitige Hebdomadar, Prof. Dr. Jacobi II, knüpfte an das vorgetragene Gedächtniss der Verstorbenen seine Rede an, des Inhalts: „Die Trauerfeier um die Verstorbenen als eines Liebesfeier dargestellt.“

Ein ausserordentliches „Ecce“ wurde am 4. Februar 1853 gehalten. 16) *Julius Burckhardt*, aus Schönstädt bei Langensalza, kam 1851 nach Pforta. Ein rheumatisch nervöses Fieber warf ihn hier im Anfang dieses Jahres auf das Krankenlager, dem er am 1. Februar d. J. erlag.

Ein zweites ausserordentliches „Ecce“ war am 10. April 1853. 17) *Heinrich Leonhard Heubner*, aus Lauterbach, Alumnus 1793–99, studirte in Wittenberg Theologie, wurde Doctor und Professor der Theologie, Consistorialrath, Superintendent und Ober-Pfarrer, Director des Prediger-Seminars in Wittenberg und starb daselbst am 12. Februar 1853.

Im Anschluss an die vorerwähnten Namen verstorbener Pfortner widmen wir einige Worte dem Andenken eines im Leben wie in der Wissenschaft hochverdienten, auch unserer Landeschule, bei der er 30 Jahr hindurch, von 1821 bis 1850, das Ehrenamt eines Königl. Commissarius bei den Abiturientenprüfungen mit warmer Theilnahme und einnehmender Humanität bekleidete, stets innig befreundeten Mannes, des Königl. Geheimen Regierungs-Rathes Carl Peter Lepsius. Geboren am 2. Junius 1779 zu Naumburg, hat er für diese seine Vaterstadt den grössten Theil seines höchst thätigen Lebens hindurch nach vielen Seiten hin, als Regierungscommissarius, als Ober-Bürgermeister, als Stadtverordneter segensreich gewirkt (m. s. Naumburger Kreisblatt 1853, Nr. 33). Als vielseitiger Gelehrter widmete er seine Mussestunden hauptsächlich historischen und antiquarischen Forschungen und der Beschäftigung mit den Denkmälern Altdeutscher Baukunst. Er war einer der Hauptstifter des Thüringisch-Sächsischen Vereins für Erforschung des vaterländischen Alterthums, und lieferte als solcher in mehreren Heften der „Mittheilungen aus dem Gebiet historisch-antiquarischer Forschungen“ eine Anzahl höchst interessanter und lehrreicher Abhandlungen, z. B. über den Dom zu Naumburg, über die Ruinen der Rudelsburg und des Schlosses Saaleck, über das Alterthum von Sulza und das Kloster daselbst. Ausser manchen belehrenden Aufsätzen in hiesigen Provinzialblättern behandelte er in besonders herausgegebenen Werken folgende Gegenstände: a) Historische Nachricht von dem St. Claren-Kloster zu Weissenfels, ein Beitrag zur Sächsisch-Meissnischen Regenten- und Kirchengeschichte 1837. 8. — b) Historische Nachricht vom Augustiner-Kloster St. Moritz in Naumburg. 1842. 8. — c) Geschichte der Bischöfe des Hochstifts Naumburg vor der Reformation. Ein Beitrag zur Geschichte des Osterlandes. I. Thl. Naumburg 1846. 8. — Dieser höchst thätige, rechtliche und wohlgesinnte Mann, als Mensch, Bürger und Familienvater gleich achtungswerth, verschied am 22. April d. J. im 78. Lebensjahre, nachdem er die letzten Jahre, zurückgezogen von Geschäften, in stiller häuslicher, stets wissenschaftlicher Thätigkeit hingebracht. Die allgemeine Liebe und Verehrung für den Entschlafenen bethätigte sich in dem äusserst zahlreichen Trauergefolge, welches ihn am 26. April zu seiner letzten Ruhestätte geleitete.

Am 9. December wurde, wie alljährlich, in der Horaz-Lectio von den Primanern der Geburtstag ihres geliebten Dichters vor dessen bekränzter Büste, mit dem Vortrage einer Anzahl von ihnen selbstverfassten Lateinischen Oden, einer Festrede des Rectors und der Recitation der noch ungedruckten metrischen Uebersetzung einiger seiner Satiren, feierlich begangen.

Am Heil. Christabend, den 24. December, wurden die hier zurückgebliebenen, nicht zu den Ihrigen verreisten Alumnus, der schönen, seit vielen Jahren bestehenden Sitte gemäss, am Schlusse der Abendtafel, nach kurzer, vom Rector gehaltenen Anrede, mit Festgaben, wie in den Familien, wobei auch die Christbäume nicht fehlten, bewirthet. — Der Abend des Neujahrsfestes vereinigte die hiesigen Familien mit den anwesenden Alumnus und Extraneern zu einer heitern Gesellschaft und einem festlichen Balle bis zur Nacht im Saale des Amthauses.

An den beiden lectionsfreien Fastnachtstagen, den 7. und 8. Februar, wurden die Morgen der Arbeit gewidmet, die Nachmittage, wie bisher, von den Alumnus unter Musik, Tanz, Lustbarkeit und dramatischen Spielen hingebracht, und der Abend des 7. mit einem Balle für die Primaner und Extraneer, woran auch die hiesigen Familien Theil nahmen, beschlossen.

Am 27. Februar d. J. wurde in der Kirche unserer Landesschule die öffentliche Confirmation von 18 Zöglingen durch den geistlichen Inspector, Herrn Professor Niese, vollzogen. — Nach Ebendesselben vorangehender Einleitung trugen, zur herkömmlichen Schulfeyer des Charfreitags, Nachmittags nach dem Gottesdienste, die drei Primaner, Eduard Heyde, aus Tilsit, Julius Stachow, aus Bremen, und Alfred Müller, aus Berlin, selbstverfasste Deutsche Festgedichte in der Versammlung der Lehrer und Schüler im Betsaale vor.

Um die Verbesserung der innern Einrichtungen des Schulhauses für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Zöglinge hat sich im verflossenen Schuljahre die thätige und umsichtige Sorge des Königlichen Oberpräsidenten der Provinz, Herrn von Witzleben, welcher mehrmals die Anstalt mit seinem Besuche erfreut hat, ausserordentlich verdient gemacht. Ihm verdanken wir die Einrichtung zweier neuer Schülerstuben, der 13. und 14., in den an den Schülercorridor stossenden Wohnräumen des früheren Rectorats, so dass in den Stuben für alle Schüler mehr Raum gewonnen und nunmehr, statt der bisherigen 12 Inspectoren, 14 angestellt sind. Die Herstellung einer 15. Stube steht noch in Aussicht. Sodann ist, auf Ebendesselben hohe Anordnung, ein Anfang mit Anschaffung eiserner zweckmässig eingerichteter Bettstellen, statt der bisherigen hölzernen gemacht, und wird bis zur gänzlichen Beseitigung der letzteren fortgeführt werden, so dass damit der Uebelstand des in zahlreichen Schlafstätten sich öfter einnistenden Ungeziefers gänzlich beseitigt wird. Ferner hat Ebenderselbe die Herstellung eines gänzlich neuen, gleichmässigen, für alle Zwecke aufs Vortheilhafteste berechnet Ameublements in den sämtlichen Schülerstuben angeordnet, so dass nunmehr dieselben, nach Beseitigung des meist veralteten, buntscheckigen, zum Theil übel aussehenden Mobiliars ein gleichmässig freundliches und heiteres Aussehen bekommen werden. Noch mehrere Verbesserungen und Verschönerungen des innern Zustandes hat der verehrte Chef der Provinz in Aussicht gestellt, so dass nachgerade die Umgebung und äussere Lebenseinrichtung der Alumnen eine neue und heitere Gestalt gewinnen wird.

Auch für die Verbesserung der äussern Stellung wie der ökonomischen Verhältnisse mehrerer Lehrer und Beamten ist während des verflossenen Schuljahres durch die Huld und Fürsorge der Hohen vorgesetzten Behörden der Landesschule mehreres Erfreuliche geschehen. Der Adjunct und zweite Geistliche, Herr Buddensieg, ist auf Antrag derselben durch Allerhöchste Cabinetsordre vom 10. März v. J. zum Professor bei der Landesschule ernannt, mit Verbesserung seines Gehalts und seiner Wohnung, und mit Ertheilung des Heirathsconsenses. An der Stelle des nach Berlin berufenen bisherigen Bauinspectors der Landesschule, Herrn Garcke, ist der Bauinspector Herr Schönwald aus Delitzsch seit Anfange dieses Jahres angestellt, und wird, in Naumburg wohnend, der Schule um so näher sein. Dem bisherigen Geschäftsgehülfen beim Rentamte, Herrn Jacob, ist mittelst Allerhöchster Cabinetsordre vom 21. Januar 1852 eine gesicherte Stellung mit fixirtem Gehalt als Kassenschreiber beim Rentamt zugewiesen worden, in welcher dieser sehr brauchbare Beamte zugleich als Copist und Expedient in Rectoratsgeschäften fungirt. — Dem Lehrer Herrn Karges, ist auf unsern Antrag, für den einer Anzahl von Primanern im Sommer ertheilten Unterricht in der Botanik, eine angemessene Remuneration, und den Adjuncten hiesiger Landesschule, Herrn Dr. Müller, Dr. Corssen, Dr. Purmann und Dr. Keil, da ihr Amtseinkommen noch nicht 500 Thlr. beträgt, eine Gratification aus dem Schulfond zuerkannt worden. — Endlich ist, in Folge unsers motivirten Bittgesuchs, den beiden Töchtern des verstorbenen Professors Wolff, nach dem im Februar v. J. erfolgten Tode ihrer Mutter, eine jährliche Unterstützung aus hiesiger Schulkasse verwilliget worden.

IV. Statistische Uebersicht

von Ostern 1852 bis Ostern 1853.

A. Zahlen der Schüler.

	In	I.	II.	II.	III.	III.	Summa.	
		sup.	inf.	sup.	inf.	sup.	inf.	
Es waren nach Ostern 1852	45	29	38	32	50			194
Es gingen ab Ostern bis Michaelis 1852	9	3	5	4	4			25
Es waren Michaelis nach Abgang der Abiturienten	36	26	33	28	46			169
Es wurden versetzt	—	6	13	12	17			48
Es wurden aufgenommen	(Versetzte Novitien)	6	13	12	17			48
		1	—	1	—			14
Summa nach Michaelis 1852	43	33	33	33	43			185
Es gingen ab Michaelis 1852 bis Ostern 1853	14	2	2	1	3			22
Es waren Ostern nach Abgang der Abiturienten	29	31	31	32	40			163
Es wurden versetzt	—	15	19	13	14			61
Es wurden aufgenommen	(Versetzte Novitien)	15	19	13	14			61
		1	—	1	1			21
Summa nach Ostern 1853	45	35	26	34	47			187

B. Abgegangen zur Universität, nach bestandener Maturitätsprüfung.

N a m e n .	Geburtsort.	Alter.	Schulzeit überh. in I.	Prä- dicat	Studium.	Universität.
a) Michaelis 1852.						
1) <i>Otto Eilert</i>	Sangerhausen	9. März 34	6½ J.	2 J.	Reif Medicin	Berlin.
2) <i>Carl Stüler</i>	Rheda	23. Oct. 34	6 -	2 -	Reif Jura u. Forstf.	Berlin.
3) <i>Heinrich Kayser</i>	Wallhausen	18. Nov. 32	6 -	2 -	Reif Jura	Halle.
4) <i>Rudolph Schirmer</i>	Greifswald	10. März 31	4½ -	2 -	Reif Medicin	Greifswald.
5) <i>Ernst Schaub</i>	Danzig	7. Sept. 32	6½ -	2 -	Reif Jura	Berlin.
6) <i>Ernst Bauernstein</i>	Görlitz	1. Sept. 31	3½ -	2 -	Reif Medicin	Berlin.
b) Ostern 1853.						
1) <i>Oscar Schnelle</i>	Freiburg a. U.	27. Aug. 34	6 -	2 -	Reif Jura	Berlin.
2) <i>Gustav Raschig</i>	Eilenburg	29. Nov. 33	6½ -	2 -	Reif Medicin	Halle.
3) <i>Otto v. Könen</i>	Potsdam	19. May 33	6 -	2 -	Reif Jura u. Cam.	Berlin.
4) <i>Hans v. Götz</i>	Hohenbocka	3. Apr. 32	7 -	2 -	Reif Jura	Bonn.
5) <i>Carl Kleist</i>	Jastrow	26. Aug. 32	6½ -	2 -	Reif Jura	Berlin.
6) <i>Carl Daub</i>	Münster	11. May 32	5 -	2 -	Reif Medicin	Bonn.
7) <i>Victor v. Salisch</i>	Glogau	23. Febr. 33	6 -	2 -	Reif Jura	Berlin.
8) <i>Hermann Freise</i>	Magdeburg	15. Juli 32	6 -	2 -	Reif Jura	Berlin.
9) <i>Anton Bischoff</i>	Küstrin	8. März 33	6½ -	2 -	Reif Jura	Berlin.
10) <i>Hans v. Burkersroda</i>	Weissenfels	27. Juni 33	6 -	2 -	Reif Jura	Bonn.
11) <i>Heinrich v. Helldorf</i>	Gleina	10. Juli 33	6 -	2 -	Reif Jura u. Cam.	Bonn.
12) <i>Oscar Bonseri</i>	Brandenb. a. H.	21. März 34	6 -	2 -	Reif Jura	Berlin.
13) <i>Georg v. Helldorf</i>	Jena	20. Sept. 34	6 -	1½ -	Reif Militärdienst	Berlin.

C. Sonst abgegangen.

Zu den Ihrigen kehrten zurück oder gingen zu dem erwählten Beruf über: a) Aus Ima. *Carl Jung*, aus Gr. Machenow; *Carl Meissner*, aus Delitzsch; *Carl v. Jasmund*, aus Wittenberg. — b) Aus II sup. *Paul Gottschalk*, aus Landsberg a. W.; *Theodor Röhss*, aus Lützen;

Gustav Jerxæn, aus Salzwedel; *Carl Licht*, aus Gräfenhainchen; *Robert Cramer*, aus Freiburg a. U. — c) Aus II inf. *Ludwig Schmidt*, aus Weissenfels; *Carl Boy*, aus Oderberg; *Hugo Grahl*, aus Königsberg; *Werner v. Blumenthal*, aus Danzig; *Robert Bielitz*, aus Naumburg. — d) Aus III sup. *Friedrich v. Könen*, aus Frankfurt a. O.; *Christian Meineke*, aus Berlin; *Arthur Weber*, aus Weissensee. — e) Aus III inf. *Adolph v. Könen*, aus Potsdam; *Walther Behrend*, aus Danzig; *Hermann Ziegler*, aus Weissenfels; *Richard Günther*, aus Eisdorf; *Hermann Michaelis*, aus Ilseburg. — Wegen ungebührlichen Betragens mussten entfernt werden: 2 aus II inf.; 2 aus III sup.; 1 aus III inf. — Ein kränklicher Schüler aus III inf., *Julius Burkhardt*, aus Trüchtelborn, verstarb am 1. Febr. d. J. am Nervenfieber.

D. Verzeichniss der gegenwärtigen Alumnien und Extraneer.

Prima.

Ordo I.

August v. Hoff aus Wernigerode. Fam. Insp.
Niese. Insp.
Adolf Fischer aus Thalwinkel. Fam. Prof.
Dietrich. Insp.
Ernst Hentschel aus Weissenfels. Insp.
Carl Erbstein aus Waltersdorf. Insp.
Ulrich v. Bosse I. aus Calau. Fam. Prof.
Jacobi II. Insp.
Otto Jäger I. aus Gröbitz. Insp.
Oscar Haacke aus Weissenfels. Fam. Prof.
Keil I. Insp.
August Schumann aus Stennewitz. Insp.
Alfred Müller I. aus Berlin. Fam. Prof.
Steinhart. Insp.
Gustav Menzel aus Eilenburg. Fam. Prof.
Buddensieg. Insp.
Theodor Osswald aus Gr. Görschen. Insp.
Hermann Vogel I. aus Naumburg. Praec. I.
Fam. Dr. Keil II. Insp.
Albrecht v. Schlieckmann aus Magdeburg.
Fam. Rect. Dr. Kirchner. Insp.
Gustav Schmohl aus Wernigerode. Insp.
Wilhelm Wiesand aus Leipzig. Fam. Prof.
Jacobi I.
Julius Stachow aus Bremen. Extr. Prof.
Jacobi I.
Gustav Manz aus Wangern.

Ordo II.

Raimund Behrend aus Danzig.
Carl Wilmanns aus Erwitte. Fam. Dr.
Müller.
Theodor Förster aus Hohnstädt.
Wilhelm Arnold aus Bernsdorf.
Albert Jansen aus Cassel. Fam. Dr. Pur-
mann.

Rudolf Griesebach aus Aurig. Extr. Prof.
Koberstein.

Ordo III.

Bruno Schwabe aus Cölleda. Fam. Zeichen-
lehrer Hossfeld. Fam. comm. I.
Hermann Beyer aus Weissenfels.
Richard Lüderwald aus Iven bei Anclam.
Rudolf Eilert I. aus Sangerhausen.
Anton Storch aus Breslau. Fam. Prof. Ko-
berstein.
Carl v. Holleben aus Rudolstadt.

Ordo IV.

Alfred Boretius aus Meseritz.
Eduard Heyde aus Nikolaiken.
Felix Köster aus Stollberg bei Aachen. 12
Paul Bornemann aus Spandau.
Georg Hildebrand aus Berlin. Fam. Dr.
Corssen.
Wilhelm Hanko aus Crossen.
Friedrich Holzhausen aus Egel. Organist.
Friedrich Köhler aus Langensalza.
Franz Schönlein aus Reckau.
Adalbert Ziegler aus Vesta.
Max Jung aus Gr. Machenow.
Max Gottschalk aus Landsberg a. W.
Heinrich Köhnemann aus Naumburg.
Albert Schmidt I. aus Planken.
Rudolf Teusler aus Freiburg a. U.
Reinhard Scheffer aus Marburg. Extr. Prof.
Jacobi I.

Ober-Secunda.

Ordo I.

August Büchtemann aus Gr. Oscherleben.
Carl Niese I. aus Torgau.
René v. Hagen aus Limmritz.

Otto Zickmantel aus Weissenfels.
 Gustav Haun aus Ilseburg.
 Max v. Boenigk aus Sprottau.
 August Knorr aus Lützen.
 Ulrich v. Helldorff aus Wolmirstädt.
 Albert Diethold aus Schmiera.
 Wilhelm Forcke aus Wernigerode.
 George Baum aus Danzig.
 Adolf Deutelmöser aus Iserlohn.
 Rudolf Stutzbach aus Wiehe.
 Eugen Peltzer aus Crefeld.
 August Pfaff aus Reinsdorf.
 Walter Annecke aus Conitz.

Ordo II.

Ludwig Züge aus Weissenfels.
 August Meissner I. aus Delitzsch.
 Oscar Hey aus Greiz. Extr. Prof. Koberstein.
 Theodor Thienemann aus Krössuln.
 Julius Horn aus Burg.
 Curt Wachsmuth II. aus Naumburg.
 Albert Volck aus Jessen.
 Gottfried Gretscl aus Putzig.
 Rudolf v. Kräwel aus Schkölen.
 Rudolf Voigt aus Weissensee.
 Moritz Rasch aus Eilenburg.
 Ernst Heinsius aus Naumburg.
 Otto Hemmann aus Weissenfels.
 Hermann Grosser aus Dachwig.
 Heinrich Blanquet aus Hamburg. Extr. Prof.
 Jacobi I.
 David Hupfeld aus Halle.
 Adolf v. Nickisch aus Stargard.
 Nestor Stenzel aus Breslau.
 Ottomar Günther aus Gräfenhainchen.

Unter-Secunda.

Ordo I.

Carl Bormann aus Hagen.
 Carl Koberstein aus Pforta. Extr. Prof.
 Koberstein.
 August Ritter aus Münster.
 Carl Zuchold aus Herzberg.
 Hermann Kunze aus Zeppernick.
 Gustav Geras aus Lützen.
 Carl Baudouin aus Stendal.
 Eduard Meyer aus Sangerhausen.
 Ernst Scholle aus Reppen.
 Vincenz Korschewitz aus Bachra.
 Ludwig Heinicke aus Zicher.
 Gustav Steuer aus Reppen.

Ordo II.

Hilmar v. Borcke aus Potsdam. Extr. Prof.
 Jacobi I.
 Ernst Textor I. aus Wollin.
 Hans v. Buttlar aus Braunschweig.
 Oscar Jaeger II. aus Kl. Oschersleben.
 Carl Wachsmuth I. aus Naumburg.
 Udo Brünig aus Alt-Jessnitz.
 Ernst Eck aus Berlin. Fam. comm. II.
 Paul Heydenreich aus Berlin.
 Eduard Sachsenröder aus Lützen.
 Hugo Müller II. aus Kemberg.
 Wilhelm Schircks aus Chur in Graubünden.
 Oscar Grimm aus Rawicz.
 Adalbert Merx aus Bleicherode.
 Hugo Hanke I. aus Eilenburg.

Ober-Tertia.

Ordo I.

August Trümpelmann aus Ilseburg.
 August Mylius aus Weissenfels.
 Ferdinand Jacob aus Pforta.
 Bernhard Drassdo aus Meschede.
 Max v. Mandelsloh aus Sangerhausen.
 Alfred Wetzel aus Röcken.
 Carl Jänisch aus Tennstädt.
 Eduard Rathmann I. aus Wasserleben.
 Ernst v. Leipziger aus Niemeck.
 Georg v. Bosse II. aus Calau.
 Robert Römer aus Gr. Glogau.
 Edmund v. Wittken aus Langensalza.
 Reinhold Klee aus Posen.
 Albrecht Richter aus Tammendorf.
 Victor Kranold aus Eilenburg.
 Emil Otto aus Mansfeld.
 Albert Dortschy aus Strassburg i. d. U. M.
 Hermann Stiller aus Wahlstadt.
 Friedrich Gottlöber aus Cölleda.

Ordo II.

Paul Geitel aus Haynau.
 Gustav Schlüter aus Justinenhof. Calcant.
 Hermann Textor II. aus Cammin.
 Friedrich Sichtung I. aus Borken.
 Paul Böhme aus Halle.
 Max v. Witzleben aus Quedlinburg.
 Friedrich v. Rosenberg aus Frankfurt a. O.
 Emil Erler aus Niemeck.
 Ernst v. Schönfeld aus Cottbus.
 Otto Treutmann aus Kosel.
 Oscar Töttler aus Sangerhausen.

Paul v. Wittern aus Seelow.
 Heinrich Krause aus Stettin.
 Adolf Jacobi I. aus Grandenz.
 Robert Ulrich aus Benninghausen.

Unter-Tertia.

Ordo I.

Gustav Frenzel aus Berlin.
 Paul Niese II. aus Pforta. Fam. comm. III.
 Julius Vörkel aus Delitzsch.
 Rudolf Meissner II. aus Delitzsch.
 Friedrich Stiehl aus Neuwied.
 Wilhelm Rose aus Freiburg.
 Wilhelm Schmidt II. aus Erfurt.
 Albert Harrass aus Weissensee.
 Carl Dietrich aus Calau.
 Eduard v. d. Becke aus Grimma.
 Heinrich Block aus Tennstädt.
 Rudolf Sichtung II. aus Borken.
 Adolf Müller III. aus Rawicz.
 Hermann May aus Langensalza.
 Oscar Scholber aus Braunschweig.
 Emil Zimmermann aus Weissenfels.
 Hermann Knauth aus Grunow.
 Oscar Ockel aus Pyritz.

Ordo II.

Emil Diedrich aus Burg.

Paul Hanke II. aus Eilenburg.
 Coelestin Göhring aus Glogau.
 Richard Wachsmuth III. aus Naumburg.
 Hermann Kettner aus Burg.
 Richard Winkel aus Raumland.
 Robert Schultze aus Schkeuditz.
 Hartmann Besser aus Wiehe.
 Philipp Heydenreich II. aus Sonnenburg.
 Walter Lotz aus Darlingerode.
 Carl Mathias aus Danzig.
 Carl Jacobi II. aus Pforta. Extr. Prof.
 Jacobi II.
 Theodor Barthold aus Teuditz.
 Alphons v. Maltitz aus Alt-Rosenberg.
 Oscar Krämer aus Elsterwerda.
 Richard Trommsdorf aus Langensalza.
 Bernhard Vogel II. aus Naumburg.
 Hugo Parreidt aus Wittenberg.
 Richard Gühne aus Freiburg a. U.
 Bernhard Graberg aus Erlurt.
 Otto Kraft aus Lossau.
 Georg Schleussner aus Kemberg.
 Max Müller IV. aus Berlin.
 Ferdinand Rathmann II. aus Delitzsch.
 Gustav Nieter aus Wernigerode.
 Julius v. Lübtow aus Querfurt.
 Hermann Eilert II. aus Sangerhausen.
 Oscar Weiss aus Langensalza. Extr. Prof.
 Jacobi I.
 Carl Wolff aus Langensalza.

V. Stand des Lehrapparats.

A. Schulbibliothek.

Ausser den im Laufe des Jahres angeschafften Werken erhielt die Schulbibliothek theils von Seiten der hohen vorgesetzten Behörden, theils von einigen Gönnern und Freunden der Anstalt und von ehemaligen Zöglingen derselben, während des verflossenen Schuljahrs folgende Geschenke:

I. *Vom Königlichen Ministerium der geistlichen Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten:*
 1) Mémoires de la société impériale d'Archéologie de St. Petersbourg, par B. de Köhne Nr. 13. 14. 15. St. Petersbourg. 1851. Vol. V. Nr. 1. 2. 3. Svo. — 2) Prof. Dr. Lepsius Denkmäler aus Aegypten und Aethiopien. Lief. 5—32. Berlin. Gr. Imper.-Folio. — 3) Moritz Haupt Zeitschrift für Deutsches Alterthum. 9ten Bds. 1. 2. Heft. Leipzig 1852. 8. — 4) Sechs Blätter nach Werken von Lucas Cranach, herausg. von Schuchardt. Weimar 1852. Gr. Fol. — 5) Frh. v. Stillfried Alterthümer und Kunst-Denkmale des Hauses Hohenzollern. Berlin 1852. 5. 6. Heft. Berlin 1852. Fol. — 6) Chr. Lassen Indische Alterthumskunde 2ten Bds. 2. Hälfte. Berlin 1852. 8. (Ohne Karte.) — 7) Prof. Zahn: Die schönsten Ornamente und merkwürdigsten Gemälde aus Pompeji, Herculaneum und Stabü. Dritte Folge. 5. Heft. Berlin 1852. Gr. Imp.-Folio. — 8) Die Handschriftenverzeichnisse der Königl. Bibliothek, herausgeg. vom Königl. Oberbibliothekar Dr. Pertz. I. Bd. Verzeichniss der Sanscritehandschriften von Dr. Weber, mit 6 Schrifttafeln. Berlin 1853. 4to. — 9) Prof. Ternite Wandgemälde aus Herculaneum und Pompeji.

10. Heft. Berlin 1852. Gr. Imp.-Folio. — 10) Prof. Dr. Wilh. Peters naturwissenschaftliche Reise nach Mosambique. Zoologie. I. Säugethiere, mit 46 illum. Tafeln. Berlin 1852. Fol. — 11) Fiedlers Reise durch Griechenland. 1. 2. Band. — 12) Haltaus Gechichte Roms im Zeitalter der Punischen Kriege. Leipzig 1846. 8. — 13) Der Teophilus von I. V. Andrä übers. v. Papst; Leipzig 1826. 8. — 14) Barth die Altdeutsche Religion. Leipzig 1835. 8. — 15) Grossmann Quaestiones Philonaeae. Lips. 1829. 4. — 16) Hering Geschichte der kirchlichen Unionsversuche. 2 Bde. 8. — 17) Hoffmanns Christliche Religions- und Tugendlehre. Giessen 1816. 8. — 18) Neudecker neue Beiträge zur Geschichte der Reformation. 2 Bde. 8. — 19) Genesis Hebraice et Graece. Ed. Schumann. Lips. 1829. 8. — 20) Pabst Eclogae Tacitinae. Lips. 1831. 8. — 21) Schiebel Geschichte der kirchlichen Union. 2 Bde. — 22) Taciti Dialogus de oratoribus. ed. Orelli. Turici 1830. 8. — 23) Lexicon Jonicum ed. Aem. Portus. Lips. 1828. 8. — 24) Platz tabulae geneal. mythol. Lips. 1820. 4. — 25) Geographie und Chronologie von Alt-Griechenland. Berlin 1793. 8. — 26) Timaei Lexicon. ed. Ruhnken. Lips. 1828. 8. — 27) Taciti Germania ed. J. Kapp et Hess. Lips. 1824. 8. — 28) Fabricii Chemnit. Epistolae ed. B. Crusius. Lips. 1845. 8. — 29) Kefenstein Naturgeschichte des Erdkörpers. 2 Bde. 8. — 30) Sybel Geschichte des ersten Kreuzzuges. Düsseldorf 1841. 8. — 31) Raynal Geschichte der Niederlassungen in Nord-Africa. 2 Bde. 8. — 32) v. Kobbe Handbuch der Teutschen Geschichte. Leipzig 1824. 8. — 33) Abel Bürja Beispielsammlung zur Algebra. Leipzig 1849. 8. — 34) Abel Bürja der selbstlehrende Geometer. Leipzig 1824. 2 Bde. 8. — 35) Brewers Anfangsgründe der sphärischen Trigonometrie. Düsseldorf 1813. 8. — 36) Hoffmann Grundlehren der Algebra. Giessen 1817. 8. — 37) Grunert die Kegelschnitte. Leipzig 1824. 8. — 38) Laplace Mechanik des Himmels. 2 Bde. 4.

II. *Von Freunden und ehemaligen Zöglingen der Landesschule.* 1) Vom Herrn Hofrath und Präsidenten der Königl. Academie zu München, Professor Dr. Thiersch: Abhandlungen der philosophisch-philologischen Klasse der Königl. Baierschen Akademie der Wissenschaften: 6ten Bds. 3te Abtheilung, nebst 1 Heft architectonischen Zeichnungen zum Erechtheum von Ed. Metzger. München 1852. 4. — 2) Vom Herrn Professor Dr. Lepsius zu Berlin: Briefe aus Aegypten, Aethiopien und der Halbinsel des Sinai. Mit Tafeln. Berlin 1852. 8. — 3) Vom Herrn Director Dr. Meineke zu Berlin: a) Vindiciarum Straboniarum liber. Berol. 1852. 8. b) Strabonis Geographica. recognovit Aug. Meineke. Lips. Teubner. 3 Voll. 8. — 4) Vom Herrn Professor Dr. Steinhart in Pforta: Plato's sämtliche Werke, übersetzt von Hieron. Müller, mit Einleitungen von K. Steinhart. 3ter Bd. Leipzig 1852. 8. — 5) Vom Herrn Director Kraft und Herrn Professor Müller in Hamburg: Kraft und Müller Real-Schullexicon. 2 Bde. Altona 1848. und Hamburg 1853. 8. — 6) Vom Herrn Buchhändler Fr. Chr. W. Vogel in Leipzig: a) Prof. Dr. Wachsmuth Allgem. Culturgeschichte. 3ter Theil. Leipzig b. Vogel 1852. 8. b) Gesenii Thesaurus philologico-criticus linguae Hebraeae et Chaldaeae veteris Testamenti. Tom. III. Fasc. II. ed. Aem. Roediger. Lips. ap. Vogel. 1853. Folio. — 7) Vom Herrn Prediger Dr. Henry in Berlin. Der Glaube Friedrichs d. Gr. an Gott und an Preussen. Predigt. Berlin 1851. 8. — 8) Vom Herrn Director Dr. Wunder in Grimma: Grimmses Album von Lorenz. Grimma 1850. 8. — 9) Vom Herrn Buchhändler Hirt in Breslau: mehrere Schulbücher seines Verlags, als Schillings Unterricht in der Naturgeschichte, 3 Thle.: Trappe Leitfaden zur Physik, u. a. — 10) Ausserdem noch verschiedene Programme und Gelegenheitsschriften vom Director Dr. Kraft in Hamburg, Prof. Dr. Hermann in Göttingen, Prof. und Director Dr. Nobbe in Leipzig, Prof. Dr. Wüstemann in Gotha und Seminardirector Bock in Münsterberg.

B. Musicalien-Apparat.

Vom Königl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten. 1) Cäcilia, Kirchencompositionen älterer Meister in Partituren, mit ausgesetzten 4 Singstimmen, vom Musikdirector Otto Braune in Potsdam. 1r. Jahrgang. 1—4te Lieferung. — 2) Joh. Seb. Bachs Matthäuspassion von Mosevius. Berlin 1851. Gr. 4.

C. Kunst-Museum.

Vom Herrn Dr. G. Eichler in Berlin: Fünf Büsten von Lessing, F. A. Wolf, Fichte, v. Stein und v. Manteuffel, nebst 10 Consolen, zu welchen noch die Büsten von Klopstock, Winkelmann, Herder, Göthe und Schiller hinzukommen sollen, nebst den antiken Statuen zweier Muses, sämmtlich zu Ausschmückung des Speisesaales bestimmt.

Für alle eben genannten Beiträge und Geschenke statten wir dem Hohen vorgesetzten Königlichen Ministerium, sowie den übrigen geehrten Gönnern und Gebern von Seiten der Anstalt unsern ehrerbietigen und verbindlichsten Dank ab.

VI. Ordnung der Schulfeier.

Am 21. Mai d. J., Sonnabends, als dem Stiftungstage der im Jahr 1543 vom Herzog Moritz von Sachsen hier gegründeten Landesschule, wird die Schulfeier in gewohnter Weise also be-
gangen werden:

Früh um 8 Uhr begeben sich die Lehrer mit den Zöglingen der Anstalt im geordneten Zuge durchs vordere Portal zur Kirche, wo ein feierlicher Gottesdienst gehalten und dem Höchsten Dank und Verehrung für die im verflossenen Jahre der Landesschule und ihren Bewohnern erwiesenen Wohlthaten gezollt wird.

Hierauf wird von 9 Uhr an im Turnsaale ein Declamir- und Redeactus mit eingemisch-
ten Gesangstücken von einer Anzahl unserer Zöglinge aus verschiedenen Klassen abgehalten.

Zuerst werden einzelne dazu gewählte Schüler der drei untern Klassen für den Zweck die-
ses Tages geeignete poetische Stücke aus Deutschen Dichtern vortragen.

Aus Unter-Tertia: *Carl Matthias* aus Danzig: Der Husar, von La Motte Fouqué. — *Friedrich Stiehl* aus Neuwied: Die Eilfe von Wesel, von M. G. Lange. — Aus Ober-Tertia: *Paul Geitel* aus Haynau: Die Rosstrappe, eigenes Gedicht. — *August Trümpelmann* aus Ilse-
burg: Die Auswanderer, von Freiligrath. — Aus Unter-Secunda: *Adalbert Merx* aus Blei-
cherode: Das Märchen, von Uhland. — *Ernst Scholle* aus Sonnenburg: Bertram de Born, von
Uhland.

Hierauf werden einige Schüler der beiden obern Klassen mit selbstverfassten Versuchen in
Lateinischer und Deutscher Sprache auftreten. Zuvörderst folgende Ober-Secundaner: *Otto
Hemmann* aus Weissenfels: Die Trauung. — *Rudolph Stutzbach* aus Wiehe: Die Tidiashöhle.
Adolf Deutmoser aus Iserlohn: Burg Riesenstein. — Sodann redet der Ober-Secundaner *August
Büchtemann* aus Naumburg Lateinisch über das Thema aus Homer: *εἰς οἰκὸς ἀριστος ἀνέ-
σθαι περὶ πάσης.*

Demnächst werden folgende Primaner auftreten: *Julius Stachow*, aus Bremen, mit einer
Deutschen Rede über das Thema: „Die Verdienste des Mönchthums im Mittelalter.“ — *Adolph Fi-
scher*, aus Thalwinkel, trägt ein von ihm im Elegischen Versmaasse verfasstes Lateinisches Gedicht vor,
dessen Inhalt ist: „*Vitae Portensis iucunditates.*“ — Endlich wird der Primus Portensis, *August
von Hoff*, aus Wernigerode, in einer Lateinischen Rede das Thema behandeln: „*Augustus Elector,
Saxoniae princeps, Mauriti principis successor, quam praeclare de schola Portensi meritus sit.*“

Hierauf wird der Vorsteher des Instituts an eine Anzahl durch Fleiss und sittliches Wohl-
verhalten ausgezeichnete Zöglinge aus allen Klassen die ihnen von Seiten der Anstalt zuerkann-
ten Prämien, in neuen Büchern bestehend, austheilen. Derselbe wird die ganze Solennität mit
einem feierlichen Gebet für das fernere Wohl und Gedeihen der Landesschule beschliessen.

Zur geneigten Theilnahme an dieser Schulfeier, soweit solche persönlich stattfinden kann,
beehren wir uns, die Hohen vorgesetzten Behörden, sowie die Gönnern und Freunde unserer Lehr-
anstalt, und deren sämmtliche Beamte, hiedurch ehrerbietigst und ergebenst einzuladen.

Der Rector der Königl. Landesschule

Dr. C. Kirchner.

U e b e r s i c h t

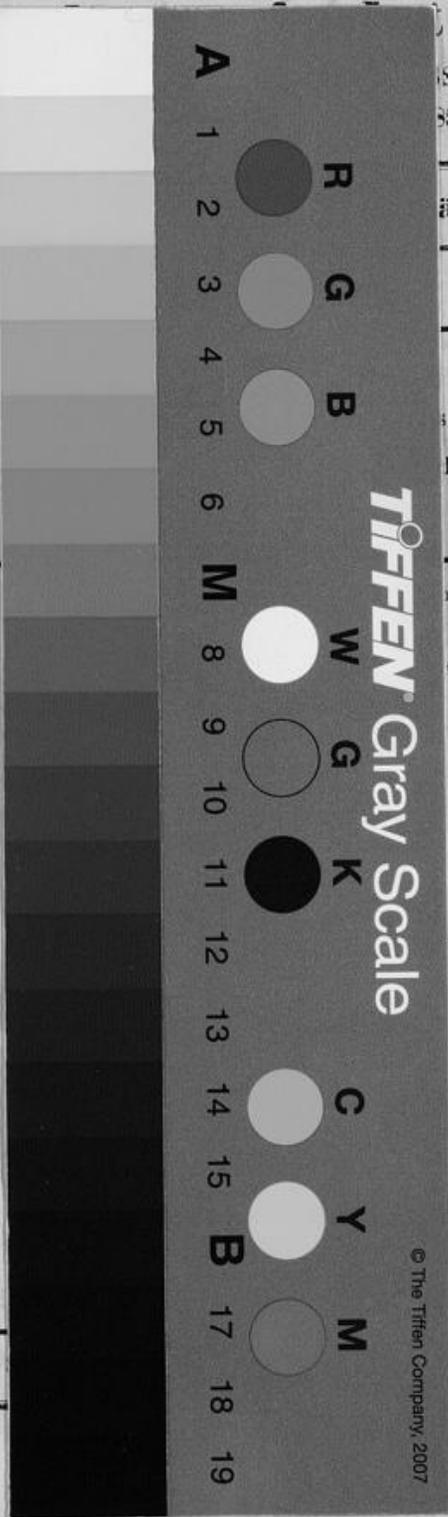
der statistischen Verhältnisse der Landesschule Pforta
im Schuljahre von Ostern 1852 bis Ostern 1853.

Lehrer-Collegium.	Allgemeiner Lehrplan.						Verhältnisse der											
	Fächer.	Class. u. Stunden.						Schüler.				Abiturienten.						
		I	II sup.	II inf.	III sup.	III inf.	Σ u m m a.	in	waren nach Ost. 52. wurden entl. od. versetzt	waren nach Ost. 53. aufgenommen wurden	Es sind entlassen	studiren wo?	was?					
Rector und Prof. Dr. Theol. Kirchner.	Lateinisch.	10	10	12	14	14	60	I	45	23	23	45	Michael	6	in Berlin	11	Jura.	11
Prof. und geistl. Inspector Niese.	Griechisch.	6	6	5	6	6	29								in Halle	2	Ja. u. Cam.	2
Prof. Jacobi I.	Deutsch.	3	2	2	2	2	11	II	29	26	32	35	Ostern	13	in Bonn	4	Medicin	5
Prof. Koberstein.	Hebräisch.	2	2	2	—	—	6	a.							in Greifsw.	1		
Prof. Dr. Steinhart.	Religion.	2	2	2	2	2	10	b.	35	39	27	26						
Prof. Dr. Jacobi II.	Mathematik.	4	4	4	4	4	24											
Prof. Keil.	Physik.	1	—	—	—	—	1	III	32	30	32	34						
Prof. Dr. Dietrich.	Geographie.	—	—	—	2	4	6	a.										
Prof. und zweiter Geistlicher Buddensieg.	Geschichte.	2	3	3	1	—	9	b.	50	35	35	47						
Adjunct Müller.	Französisch. 5 Abth.	2	2	2	—	—	10											
Adjunct Dr. Corssen.	Singen. 6 Abth.	1	1	1	1	1	6		s. 194	156	149	187	Summa	19	Summa	18	Summa	18
Adjunct Dr. Purmann.	Zeichnen. 3 Abth.	—	2	2	—	—	6											
Adjunct Dr. Keil, Turnlehrer.	Schönschreib. III sup. und inf. 4 Abth.	—	—	—	1	1	4											
Cantor und Musikdirector Seiffert.	Gymnastik. (Sommer und Winter.)	—	—	—	—	—	4											
Zeichenlehrer Hossfeld.	Tanzen (im Winter) 12 Abth.	1	1	1	1	1	12											
Schreiblehrer und Kirchner Karges.																		
Tanzlehrer Bartels.																		
	Summa	33	35	36	33	34	198											

der statistischen
im Scha

schule Pforta
553.

Lehrer-Collegium.	Allgeme
	Fächer.
Rector und Prof. Dr. Theol. Kirchner.	Lateinisch.
Prof. und geistl. Inspector Niese.	Griechisch.
Prof. Jacobi I.	Deutsch.
Prof. Koberstein.	Hebräisch.
Prof. Dr. Steinhart.	Religion.
Prof. Dr. Jacobi II.	Mathematik.
Prof. Keil.	Physik.
Prof. Dr. Dietrich.	Geographie.
Prof. und zweiter Geistlicher Buddensieg.	Geschichte.
Adjunct Müller.	Französisch. 5 Abth.
Adjunct Dr. Corsen.	Singen. 6 Abth.
Adjunct Dr. Purmann.	Zeichnen. 3 Abth.
Adjunct Dr. Keil, Turnlehrer.	Schönschreib. III sup. und inf. 4 Abth.
Cantor und Musikdirector Seiffert.	Gymnastik. (Sommer und Winter.)
Zeichnenlehrer Hossfeld.	Tanzen (im Winter)
Schreiblehrer und Kirchner Karges.	12 Abth.
Tanzlehrer Bartels.	
	Summa



Verhältnisse der					
Abiturienten.					
	sind	studiren			
	lassen	wo?		was?	
ael	6	in Berlin	11	Jura.	11
		in Halle	2	Ja. u. Cam.	2
ern	13	in Bonn	4	Medicin	5
		in Greifsw.	1		
			2		
			2		
			1		
			1		
ma	19	Summa	18	Summa	18

Verhältnisse der
 der städtischen Verhältnisse der Landesschule
 im Jahre 1851

Verhältnisse der		Landesschule		Verhältnisse der		Landesschule	
Jahre	Schüler	Lehrer	Klassen	Schüler	Lehrer	Klassen	Schüler
1850	100	10	10	100	10	10	100
1851	110	11	11	110	11	11	110
1852	120	12	12	120	12	12	120
1853	130	13	13	130	13	13	130
1854	140	14	14	140	14	14	140
1855	150	15	15	150	15	15	150
1856	160	16	16	160	16	16	160
1857	170	17	17	170	17	17	170
1858	180	18	18	180	18	18	180
1859	190	19	19	190	19	19	190
1860	200	20	20	200	20	20	200
1861	210	21	21	210	21	21	210
1862	220	22	22	220	22	22	220
1863	230	23	23	230	23	23	230
1864	240	24	24	240	24	24	240
1865	250	25	25	250	25	25	250
1866	260	26	26	260	26	26	260
1867	270	27	27	270	27	27	270
1868	280	28	28	280	28	28	280
1869	290	29	29	290	29	29	290
1870	300	30	30	300	30	30	300
1871	310	31	31	310	31	31	310
1872	320	32	32	320	32	32	320
1873	330	33	33	330	33	33	330
1874	340	34	34	340	34	34	340
1875	350	35	35	350	35	35	350
1876	360	36	36	360	36	36	360
1877	370	37	37	370	37	37	370
1878	380	38	38	380	38	38	380
1879	390	39	39	390	39	39	390
1880	400	40	40	400	40	40	400
1881	410	41	41	410	41	41	410
1882	420	42	42	420	42	42	420
1883	430	43	43	430	43	43	430
1884	440	44	44	440	44	44	440
1885	450	45	45	450	45	45	450
1886	460	46	46	460	46	46	460
1887	470	47	47	470	47	47	470
1888	480	48	48	480	48	48	480
1889	490	49	49	490	49	49	490
1890	500	50	50	500	50	50	500
1891	510	51	51	510	51	51	510
1892	520	52	52	520	52	52	520
1893	530	53	53	530	53	53	530
1894	540	54	54	540	54	54	540
1895	550	55	55	550	55	55	550
1896	560	56	56	560	56	56	560
1897	570	57	57	570	57	57	570
1898	580	58	58	580	58	58	580
1899	590	59	59	590	59	59	590
1900	600	60	60	600	60	60	600